

Frieden und Gerechtigkeit – 21. April 2026

Impuls

Frieden und Gerechtigkeit – führt Gerechtigkeit zum Frieden?

Dazu ein Gedanke von H. Prantl: „Recht, Gerechtigkeit und Gnade brauchen einander. Denn Recht ohne Gnade wird tödlich; Gnade ohne Recht wird gleichgültig.“

Hören wir nun eine Kurzgeschichte aus dem Buch von Bernhard Schlink.

„Drei Kinder streiten, welches von ihnen eine Flöte bekommen soll; Carla hat die Flöte geschnitzt, Bob ist arm und hätte mit der Flöte erstmals ein Spielzeug; Anne kann als einzige Flöte spielen.“

Wo liegt nun im Auge des Betrachters die Gerechtigkeit: geht es um Freiheit und Eigentum oder um soziale Gleichheit oder auch um das Glück und dem Nutzen?

Gerechtigkeit und Gnade brauchen einander. Jesaja (32,15-20) spricht vom Geist aus der Höhe, der über uns ausgegossen wird. „Die Frucht der Gerechtigkeit wird Frieden sein und der Ertrag der Gerechtigkeit Ruhe und Sicherheit auf ewig“.

Gebet nach der Kommunion

„Wir dürfen uns nicht von der Beschleunigung einer Welt mitreißen lassen, die nicht weiß, wem oder was sie hinterherläuft, sondern müssen wieder dem Rhythmus des Lebens und der Harmonie der Schöpfung dienen und ihre Wunden heilen. ... Die Kirche ist ein großes Volk im Dienst der Versöhnung und des Friedens, auch wenn die Ablehnung der Kriegslogik ihr Unverständnis und Verachtung einbringt.“ - Papst Leo XIV.

Herr Jesus,
Du hast den Tod besiegt, ohne Waffen und ohne Gewalt
mit der Kraft des Friedens.
Schenke uns Deinen Frieden.
Sende Deinen Geist, den Atem,
der Leben schenkt, der versöhnt,
der Gegner und Feinde zu Brüdern und Schwestern macht.

Erfülle uns mit dem Vertrauen Mariens, deiner Mutter,
die mit gebrochenem Herzen unter deinem Kreuz stand,
unerschütterlich im Glauben an Deine Auferstehung.

Möge der Wahnsinn des Krieges ein Ende finden
und mögen Menschen für die Erde Sorge tragen und sie bestellen,
die noch wissen, wie man Leben hervorbringt, wie man es bewahrt,
wie man es liebt.
Erhöre uns, Herr des Lebens!

Amen